

Illustrierte Speisekarte.



Sehrer.



Illustrierte Gurle.



Geräucherter.



Feigen.



Zunge in Burgunder.



Auflauf.

Ein Schwerenöter. „Güld gehabt, Herr Leutnant?“

„Im Gegenteil, gnädigste Gräfin, nicht ein einziges Mal zum Schuß gekommen.“

„Diensthöfen von heute. Dame: Sie haben noch nie gebüht und wollen bei mir als Hausmädchen eintreten.“

„Wie sitzen Sie denn heute da, Herr Seemann? Wie ein Gelehrter!“

„Ja — mit zwei „e“ geschrieben; wir haben heut im Klub ein Spielchen gemacht.“

„In der Verlegenheit. Gollin: „Woh! Du bist wohl gar ein heimlicher Schnapstrinker — ich fand in Deinem Spinde eine Flasche mit Goldwasser.“

Sie und er.



„Ach, diese reizenden Hüte für den Winter!“

„Wer fehlt. Hotelbesitzer: Wir wollen es Ihnen so gemütlich machen.“

„Herr Bauer: „Untersehen Sie sich; ich will mich hier nur amüsieren.“

„Uch ein Grund. Fremder: „Sagen Sie einmal, warum schlagen sich denn diese Leute da drinnen im Saal einander so fürchterlich?“

„Wirt: „Dös tun's bloß aus Horn darüber, weil's heut all' so schön beinand' a'weh'n san und nót a ma a'g'scheit' Rauferei z'amma ganga is!“

Ein bißchen stark.



„Barbier hat einen falschen Zahn gerissen und will schnell den zweiten fassen, für sich: „Hoffentlich hat er vom ersten nichts gemerkt!“

Wortspiele.

„Mögen meine Gläubiger mich verflagen, in Güte werde ich mich nur mit einigen einigen.“

„Momentan habe ich keinen Hunger, ich will erst in Essen essen.“

„Sieh mal meine Blumen, wie sich reizend die Winden winden.“

„Sonntagsreiter-Schüttelreime. Wenn ich im Stall nur weiche Erde fände!“

„Ich rultsche mehr und mehr ans Pferde-Ende.“

Winf.



„A: „Na, alter Freund, ja so lange nicht mehr gesehen?“

„B: „Ja, seit den letzten 10 Dollars nicht mehr.“

„Der mißverständene Schiller. Sie: „Wollen wir uns heut mal „Wallenstein's Lager“ ansehen?“

„Er: „Wozu? Bessere Betten wie wir wird der auch nicht haben!“

„Originelle Beschreibung. „Ist der Schulze wirklich gar so vid?“ — „Der Mensch ist nur Bauz — und so'n bißchen drum rum.“

„Als einem Roman. Fröhlich und lustig verließ das stolze Schiff den Hafen. Ach, wie viel Hoffnungen, Sorgen, Freuden, Raststellen und Wüstleisch zogen auf ihm in die weite Welt hinaus!“

„G. m. a. b. o. l. „Dem Leutnant G. sind beim Wahnungslück beide Beine angefahren worden.“

Winterlich Land.

Von J. F. S. a. e. l.

„Ich gehe durch die Stille wie entrückt, Ein milder Wind kommt her aus blauen Weiten.“

„Ich übertrau der Gauh der Einsamkeit. Als stige aus den tiefbegab'nen Höhen.“

„Der ganze Lebensschwall und alles Leid und Weh der todgeweihten Kreaturen.“

„Und mein Verlassensein umwächst mich schwer. Die tiefsten Stimmchen zerselfern verengen.“

„Es geht mir alle, schneht und allein — Und ob wir auch zu Stunden überfließen.“

„Es kommt der Tag, da unser Herz verspiert. Daß nie ein andrer ganz es konnte füllen.“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Das gab ein Hallo und ein Durch-einander, ein Anstoßen, Lachen, Zutrinken!“

„Ich trauriger Blick begegnete dem ihren. Da ließ sie alle Verstellung fallen.“

„Ich weiß, was Sie leiden, und daß Sie sich bisher kampfhaft zusammengehalten haben.“

„Es wurde ihm dunkel vor den Augen. Das sollte ein anderer ausschalten!“

„Ihre Stimme gitterte. „Ich dachte mir, es könnte Sie vielleicht froher machen, zu wissen, daß jemand Ihre Sorgen teilte.“

„Da er schwieg, fuhr sie zögernd fort: „Wir wohnen in einem Hause, das Silbermann gehört.“

„Ich dachte ihm immer persönlich die Meile. Dann zeigte er mir seine Sammlungen, und wir plauderten.“

„Ich sah mit schwellenden Augen zu ihm auf. Da verstand er endlich.“

„Die wünschste, es nicht gesagt zu haben, und war doch froh, daß er es nun wußte.“

„Das haben Sie getan?“ Seine Stimme klang wie aus weiter Ferne.“

„Sie gingen unter den schwarzen Älmen auf und ab. Sie schlüpferten, lachten, schwiegen, saßen sich in die Augen und küßten sich.“

„Und dann saßen sie in Tante Suschens verschwiegenen wunigen Kabinett mit den zierlichen, goldlackierten und himmelblau gepolsterten Möbeln.“

„Großer Erklärungen bedurfte die alte Dame nicht.“

„Ihr Kinderchen, „Kommt Kinderchen!“ sagte die alte Dame. „Jetzt werde ich eine Rede auf Euch halten — mit allen Konsequenzen!“

„Das ist mit mir gewöhnlich!“ — sagte prächtig der Herr von Goldbad.“

„Bis hierher und nicht weiter!“ — sagte der Wirt, da zeigte er seinem Elezen, wie weit die Biergläser gefüllt werden dürfen.“

„Das kann das Wort so hoch unmöglich schätzen!“ — sagte Herr Lehmann, da war ihm vom Gesicht für eine Weile eine hohe Geldstrafe aufgesetzt worden.“

„Das sind fromme Wünsche!“ — sagte Herr Student Pump zum Gesellschaftsleiter, da überbrachte dieser ihm drei Zahlungsbefehle.“

„Zeitig e m ä ß. Freundin: „Du gedenkst in diesem Jahr nicht zu verreisen?“

„Junge Frau: „Ach nein, ich will bei meinem Mann bleiben.“

„Entschuldigung. „Den falschen Großchen hast Du in die Opferbüsche für die Heidenmission gesteckt.“

„Ach, was verstehen die Heiden davon!“

Worte.

„Morin liegt der Reiz einer Unterhaltung, einer Plauderstunde mit klugen und sympathischen Menschen?“

„Über mit den Gedanken, die wir in unserer Kopfe haben, ist es auch eine eigene Sache.“

„Trotz alledem sind die Worte, die wir hören oder reden, nur ein geringer Teil der Unterhaltung, die wir führen können.“

„Das haben Sie getan?“ Seine Stimme klang wie aus weiter Ferne.“

„Sie gingen unter den schwarzen Älmen auf und ab. Sie schlüpferten, lachten, schwiegen, saßen sich in die Augen und küßten sich.“

„Und dann saßen sie in Tante Suschens verschwiegenen wunigen Kabinett mit den zierlichen, goldlackierten und himmelblau gepolsterten Möbeln.“

„Großer Erklärungen bedurfte die alte Dame nicht.“

„Ihr Kinderchen, „Kommt Kinderchen!“ sagte die alte Dame. „Jetzt werde ich eine Rede auf Euch halten — mit allen Konsequenzen!“

„Das ist mit mir gewöhnlich!“ — sagte prächtig der Herr von Goldbad.“

„Bis hierher und nicht weiter!“ — sagte der Wirt, da zeigte er seinem Elezen, wie weit die Biergläser gefüllt werden dürfen.“

„Das kann das Wort so hoch unmöglich schätzen!“ — sagte Herr Lehmann, da war ihm vom Gesicht für eine Weile eine hohe Geldstrafe aufgesetzt worden.“

„Das sind fromme Wünsche!“ — sagte Herr Student Pump zum Gesellschaftsleiter, da überbrachte dieser ihm drei Zahlungsbefehle.“

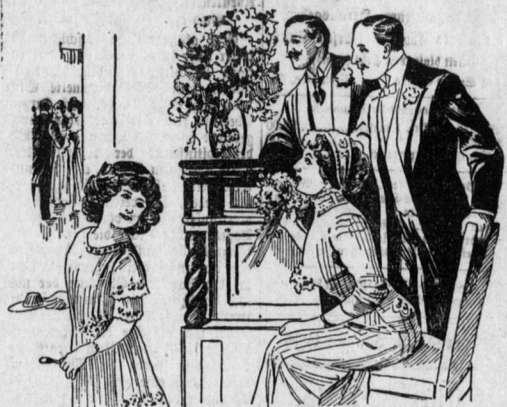
„Zeitig e m ä ß. Freundin: „Du gedenkst in diesem Jahr nicht zu verreisen?“

„Junge Frau: „Ach nein, ich will bei meinem Mann bleiben.“

„Entschuldigung. „Den falschen Großchen hast Du in die Opferbüsche für die Heidenmission gesteckt.“

„Ach, was verstehen die Heiden davon!“

Das Schreckenskind.



„Bräutigam (welcher sich soeben mit der Tochter des Hauses verlobt hat, zur kleinen Schwester der Braut): „Nun, mein Elchen, nun werdet Ihr wohl böse auf mich sein, wenn ich Euch Euer Schwesterchen entführe?“

„Elschen: „I, wir haben ja die ganze Gesellschaft deshalb bloß gegeben!“

„Devote Kunst. „Der Fürst war auf der Gebirgspartie so gut gelangt, daß er sogar gejobelt hat.“

„Zawohl, sogar das Echo durfte Höheit Antwort geben.“

„Er hat recht. Wirt (wirft einen Blick ins Kneipzimmer und sieht unter dem Tisch die Bierleichen): „Ja, so is' is'! „W'weil' singen'! Bier her! Bier her! oder i fall' um! Bier und tragn' a Bier, nacha fall' n' erst recht um!“

„Simmelhahn. „Fahre lan. Reisener: „Wo ist hier eigentlich der Fahrplan?“

„Einheimischer: „Dort im Korridor können Sie lesen, wann die Züge richtig kommen.“

„Schnedig. Unteroffizier (bei einer Nachtlübung vom linken Flügelmann): „Mensch, nehmen Sie um Himmelswillen die Nase hoch. Sie müssen immer das Gefühl haben, daß Ihre Nase am Schwanz des großen Bären angebunden ist.“

„Das Monokel. „Käuber: „Garnicht so einfach, so 'u Ding einzuklemmen; da werden Sie sich schon nach meiner Höhle bemühen müssen, um mir ein paar Privatstunden zu erteilen.“

„Bisfig. A.: „Wann haben Sie denn Ihre Braut kennen gelernt?“

„A.: „Nie!! — Sonst wär' ich jetzt nicht verheiratet!“

„Ungewissam. Pfarrer: „Na, Huber, dieses Jahr ist alles schön geraten. Da kann man schon sagen, daß der Bauer nichts zu jammeren hat.“

„Huberdauer: „Das ist gerab' der Hammer!“

„Unter Redakteuren. „Schick' Ihnen der Dichter Kleger auch soviel ein.“

„Prinzliche Erziehung. „Hauslehrer (in der Zoologie): „Wissen Sie, was ein Kamel ist?“

„Hauslehrer: „Ganz richtig, nur heißt es eigentlich — ist das Schiff der Wüste.“

„Ein Unterschied. „Genieß, Kinder — 'ne Beschäftigung muß der Mensch schon haben — se darf nur nicht in Arbeit ausarten!“

„Früh üblich. „Redakteur: „Wo ist denn mein Manuscript geblieben, an welchem ich eben arbeitete?“

„Schnachen: „Papa, ich habe alles durchgeschritten und in den Papierkorb geworfen.“

„Ungewissam. „Denken Sie nur, Frau Nachbarin, das ganze seine Glasfische vom Herrn Vater soll unter den Hammer kommen!“

„Doch, — da wir's doch ganz in Stücke zerhacken!“

„Zweideutig. „Elschen: „Papa, gib mir einen Groschen, ich will mir das Eleet von dem vorhinmännlichen Ungehörigen ansch'n!“

„Wate r: „Gei zu Ramo“